

Pech zum Auftakt: Reichl beginnt die Saison mit einem Defekt

Motocross Mit einem Dämpfer startete Lyonel Reichl in die neue Motocross-Saison 2018. Der FL-Pilot stand im italienischen Bosisio Parini am Start und hatte dabei wenig Glück.

VON GÜNTHER BÜCHEL

Für das junge Motocrosstalent gab es zu Beginn dieser Saison die eine oder andere Neuerung. So erfolgte nach Ablauf der letzten Saison, in der er seinen Schweizer Meistertitel erfolgreich verteidigen konnte, der Wechsel in die nächste, höhere Kategorie der 85-ccm-Maschinen. Dies, obwohl er noch für die 65-ccm start-

berechtigt wäre, und zum anderen vollzog das Team um Reichl einen Markenwechsel. Neu dreht der Fahrer vom Motocross-Club Triesen (MCCT) seine Runden auf einer Husqvarna TX85.

Defekt bremst Reichl ein

Die Ausgangslage beim ersten der insgesamt vier Qualifikationsläufe zur Europameisterschaft war im Vorfeld schwer einzuschätzen und gemäss Wetterprognose war mit starken Regenschauern zu rechnen gewesen. Für den Liechtensteiner sicherlich ein Nachteil, da ihm in der 85-ccm-Klasse noch etwas das Körpergewicht im schweren Boden fehlt. Dennoch zeigte sich Lyonel Reichl in den Trainingsläufen bei sehr schlammigen und schwierigen

Verhältnissen angriffig und belegte die Ränge 14 und 18.

Ein Defekt der Maschine in der Einführungsrunde zum entscheidenden Qualifikationslauf bremste den Schüler aber ein, und so verpasste Reichl seinen Heat und die durchaus mögliche Finalteilnahme. Dennoch war das Team Reichl sehr zufrieden mit dem Wochenende in Italien, konnte man doch wieder einiges an internationaler Erfahrung dazugewinnen.

In Frauenfeld geht es weiter

Bereits Anfang April kommt für den Piloten des Motocross-Clubs Triesen die nächste Möglichkeit, sich zu zeigen, wenn in Frauenfeld der Startschuss zur diesjährigen Schweizer Meisterschaft fällt.



Lyonel Reichl hatte beim Saisonauftakt kein Glück. (Foto: Günther Büchel)



Die Galina-Damen mussten sich Pffeffingen geschlagen geben. (Foto: Zanghellini)

VBC Galina - Sm'Aesch Pffeffingen 1:3

Satzresultate: 25:22, 21:25, 15:25, 16:25.
Schiedsrichter: Francisco Droguett assistiert von Yves Kälin.

KULAchange VBC Galina: Romina Schnyder, Monika Chrtianska, Jenelle Hudson, Thelma Grétarsdóttir, Nuria Lopes da Silva, Kathia Bigger, Michelle Degiacomi, Evelina Koljonen, Johanna Alons, Janina Florin, Mariah Mandelbaum, Karla Klaric. - **Coach:** Marc Demmer. - **Bemerkungen:** Galina ohne Jekaterina Stepanova, Simona Härtner, Michelle Meier.

Sm'Aesch Pffeffingen: Elisa Visentin, Livia Zaugg, Tess von Piekartz, Nicole Walsh, Madlaina Matter, Anu Ennok, Maja Storck, Anna Pogany, Lea Werfeli, Jazmine White. - **Coach:** Andreas Vollmer.

Die Play-off-Viertelfinalresultate im Überblick

Franches-Montagnes (8. der Qualifikation) - Volero Zürich (1.) 0:3 (14:25, 14:25, 19:25); Stand 0:1. VBC Galina (7.) - Sm'Aesch-Pffeffingen (2.) 1:3 (25:22, 21:25, 15:25, 16:25); Stand 0:1. Kanti Schaffhausen (5.) - Neuchâtel UC (4.) 1:3 (24:26, 20:25, 25:19, 25:27); Stand 0:1. Volley Lugano (6. der Qualifikation) - Düdingen (3.) 0:3 (9:25, 18:25, 17:25); Stand 0:1.

Das weitere Programm

2. Runde. Samstag, 24. März: Neuchâtel UC - Kanti Schaffhausen (14.00). Sm'Aesch-Pffeffingen - VBC Galina (17.00). Düdingen - Volley Lugano (17.15). Volero Zürich - Franches-Montagnes (18.00).

Galina nun unter Zugzwang

Volleyball Die NLA-Damen des VBC Galina mussten sich im ersten Play-off-Viertelfinalspiel Sm'Aesch Pffeffingen mit 1:3 geschlagen geben. Nach dem gewonnenen Startsatz der Galinesinnen drehte der Favorit auf und holt sich den Auswärtssieg.

Im ersten Spiel des Play-off-Viertelfinals (Best of 3) legten die Galina-Damen los wie die Feuerwehr. Man hatte sich vorgenommen, den Favoriten aus dem Baselbiet mit starken Aufschlägen zu bekämpfen und alle Kampfkraft in die Waagschale zu werfen, die das Team die gesamte Saison so stark gemacht hat. Und so zeigten beide Teams ein Spiel auf beeindruckendem Niveau. Bei Galina waren es insbesondere die beiden Aussenangreiferinnen Monika Chrtianska und Karla Klaric, die die Gäste gehörig unter Druck setzten. Allerdings gelang es Sm'Aesch Pffeffingen, sich gegen Mitte des Satzes zu befreien. Immer wieder war Nicole Walsh erfolgreich und man ging 16:12 in Führung. Die Galina-Damen schlugen

jedoch schnell zurück und schon bei 18:18 war der Ausgleich wieder hergestellt. Galina konnte den Zwischensprung sogar verlängern und ging 21:19 in Führung. Hier zog Pffeffingen-Coach Andreas Vollmer die Reissleine und beantragte ein Time-out. Die Gäste sammelten sich und glichen in der Folge rasch aus (22:22). Nun war es an Galina-Coach Marc Demmer, seine Auszeit zu beantragen. Scheinbar fand man hier die richtigen Worte und Galina machte drei Punkte in Folge und der sensationelle erste Satzgewinn stand fest.

Pffeffingen kann reagieren

Dies stachelte den Favoriten nun aber zu Höchstleistungen an. Während die Galina-Anahme unter Druck geriet, agierte das Gästeteam immer konstanter. Es passierten kaum noch Fehler und Zuspülerin Tess von Piekartz konnte schalten und walten, wie sie wollte. Schon früh waren die Auszeiten bei Galina aufgebraucht (3:6; 6:13). Aber die Galinesinnen gaben sich noch nicht geschlagen. Man kämpfte verbissen um jeden Ball und als die Gäste etwas nachliessen, griff man gleich zu und machte drei Punkte in Folge. So musste auch Pffeffingen beim Spielstand von 21:17 zum ersten Time-out

greifen. Diese Pause reichte den Schweizerinnen nun, um sich neu zu sammeln und die vier Punkte Vorsprung zu verteidigen. So endete Satz zwei mit 25:21 für Sm'Aesch und man sicherte sich den Satzausgleich.

Favorit übernimmt das Zepter

In der Folge übernahm nun Pffeffingen immer mehr das Spielgeschehen. Bei Galina waren die Annahmen nun zu wackelig, um dauerhaft Druck ausüben zu können, und Pffeffingen zeigte, warum das Team die Tabelle bis zum letzten Spieltag angeführt hatte. Insbesondere in der Annahme waren die Gäste sehr sicher und rissen immer wieder grosse Löcher in den Galina-Block. Die Sätze drei und vier gingen folgerichtig an das an diesem Tage bessere Team. Mit 25:15 und 25:16 waren die Sätze eine klare Sache und der Favorit ging in der Serie mit 1:0 in Führung.

Am kommenden Samstag kommt es nun zum Rückspiel in Pffeffingen. Gewinn dort das Heimteam, dann qualifiziert es sich für das Halbfinale und Galina spielt um die Plätze 5 bis 8. Schafft Galina den Auswärtssieg, so kommt es direkt am Sonntag zum Entscheidungsspiel, welches wiederum in Pffeffingen stattfinden wird. (md)

JC Sakura / JC Ruggell

Liechtensteins Judokas überzeugten in Altstätten

ALTSTÄTTEN Der Judoclub Sakura konnte mit seinen Kämpfern beim 43. Rheintaler Rankingturnier in Altstätten sehr starke Resultate erzielen. Anja Kaiser war bei der Elite Damen +63 kg nicht zu bezwingen und gewann das Turnier. Leider waren in dieser Kategorie nur wenige Teilnehmerinnen. Bei den jüngeren U18-Kämpferinnen des JC Sakura lief es Mareen Hollenstein sehr gut. Sie konnte durch starke Leistungen das Turnier als Zweite beenden. Lea Wyss versuchte sich erstmals bei der U18 und mit dem dritten Rang konnte sie dabei voll überzeugen. Bei der U21-Kategorie der Frauen waren leider auch nur wenige Teilnehmerinnen am Start. Mareen Hollenstein konnte diese Kategorie souverän gewinnen. Bei den Mastern Ü30 waren vom JC Sakura erstmals drei Kämpfer am Start. Dabei konnte bei den Damen Nadia Demont das Turnier für sich entscheiden. Jürgen Tiefentaler rangierte sich im ausgezeichneten zweiten Rang und Martial Danthois konnte sich als Dritter klassieren.

Am zweiten Tag kämpfte Lea Wyss noch in der Kategorie U15 (+57 kg), die sie gewinnen konnte. Sakura-Trainer Hansjakob Schädler war mit den Leistungen seiner Schützlinge erneut «sehr zufrieden».

Auch die Judokas des JC Ruggell waren beim 43. Rheintaler Rankingturnier sehr erfolgreich im Einsatz. Bei den Jugend- und Juniorenkämpfern lief es dabei nicht nach Wunsch. Max Mehser (Jugend -66 kg) belegte den fünften Schlussrang. Kurt Kuser schied bei den Junioren -66 kg frühzeitig aus.

Besser lief es in der Elitekategorie. Judith Biedermann erkämpfte sich den zweiten Schlussrang in der Klasse -57 kg. Matthias Rietzler (-81 kg) kämpfte sich in der stark besetzten Kategorie bis ins Finale vor. Dort musste er sich dem Liestaler David Vavrecka geschlagen geben und konnte die Silbermedaille in Empfang nehmen. In der Kategorie +90 kg gelang es David Büchel einmal mehr, sämtliche Kämpfe vor Ablauf der Wettkampfzeit mit Ippon zu gewinnen und sich als Sieger ausrufen zu lassen.

Am zweiten Tag standen dann in Altstätten die U15-Schüler im Einsatz. Für Raphael Bicker und Sandro Zürcher liefen die Kämpfe nicht nach Wunsch. Für Dario Alfonso, der nach einer längeren Verletzungspause erstmals wieder auf der Matte stand, resultierte der tolle zweite Schlussrang. (pd)

Weitere Informationen auf www.jcsakura.li und www.jcruggell.li



Foto oben: Die Judokas des JC Sakura. Fotos unten: Die Ruggeller Matthias Rietzler, David Büchel, Judith Biedermann (links), Raphael Bicker, Dario Alfonso und Sandro Zürcher (rechts). (Fotos: ZVG)

Rugby

Rugby Liechtenstein spielt sich ins Finale

SCHAFFHAUSEN Liechtenstein Rugby trat am alljährlichen Golden Balls Cup in Schaffhausen an. Das Team, welches grösstenteils aus Spielern der FC Vaduz Rugby Abteilung bestand, traf im ersten Spiel auf Rugby Uri. Das Spiel ging mit 29:0 souverän zugunsten der Liechtensteiner aus. Im nächsten Gruppenspiel wartete ein Gastteam aus England, Battersea Ironsides. Die Engländer gingen sehr aggressiv ans Werk und versuchten, mit grenzwertigen Aktionen zu provozieren. Das FL-Team liess sich davon nicht beeindrucken und nahm den physischen Kampf an und wusste zu überzeugen. In den letzten Spielsekunden landete ein Kick vom Kapitän Liam Kaufmann in den Händen von Enrico Sestito, welcher den Ball zum 28:14-Endstand ablegen konnte. Auch in den letzten beiden Gruppenspielen gingen die Liechtensteiner als Sieger vom Platz. 20:10 gegen Rugby Konstanz und 29:5 gegen die Heimmannschaft aus Schaffhausen lauteten die Resultate.

Als Gruppensieger traf Rugby Liechtenstein im Finale auf die Nachbarn von Rugby Vorarlberg, welche ebenfalls alle Gruppenspiele gewonnen haben. Das Spiel ging mit 24:7 zugunsten der Vorarlberger aus. Trotz der Finalniederlage durften die Liechtensteiner mit dem zweiten Schlussrang bei zehn teilnehmenden Mannschaften zufrieden sein. (pd)